

als der einzige Ausweg für das ganze deutsche Volk aufgezeigt. Das Beispiel der Deutschen Demokratischen Republik wurde von uns nicht genügend propagiert.

Die Hauptaufgabe unserer Partei, die Organisierung des Kampfes um den Frieden, stand nicht immer im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Die Größe der Kriegsgefahr und die Notwendigkeit der Entwicklung einer breiten, alle Bevölkerungsschichten umfassenden Friedensbewegung wurden von vielen Mitgliedern und Funktionären unserer Partei unterschätzt, obwohl es auch hervorragende Beispiele des Einsatzes mancher Parteieinheiten in der Friedensarbeit gibt. Vor allem wurde in den Gewerkschaften nicht energisch für die Verteidigung des Friedens gearbeitet und wichen unsere Genossen in opportunistischer Weise vor den Angriffen der rechten Gewerkschaftsführer zurück.

Die 16. Tagung des Parteivorstandes der KPD hat Maßnahmen beschlossen, um eine Veränderung in der Arbeit unserer Partei herbeizuführen und zu sichern, daß die KPD ihre großen Aufgaben in Westdeutschland erfüllt. Es wurden Beschlüsse gefaßt, die eine einheitliche, feste, keinen opportunistischen Schwankungen unterworfenen Parteiführung sichern. (Beifall.) Als eine der wichtigsten Maßnahmen wurde beschlossen, den Genossen Hermann Nuding aus dem Sekretariat zu entfernen, um zu garantieren, daß unsere Genossen in den Gewerkschaften so angeleitet werden, daß sie fähig sind, die Gewerkschaftsmitglieder für eine Politik im Interesse der Arbeiterklasse zu gewinnen und das opportunistische Zurückweichen vor den rechten Gewerkschaftsführern zu beendigen. (Beifall.)

Es wurden weiterhin Beschlüsse gefaßt, die Garantien schaffen, daß die Presse als das wichtigste Sprachrohr der Partei ihre Aufgaben in Zukunft erfüllt und daß neue Methoden in der Massenagitation angewandt werden.

Die wichtigste Ursache des Schwankens vieler Parteimitglieder und Funktionäre in den Grundfragen unserer Politik, des opportunistischen Zurückweidens vor der Hetze des Gegners und des sektiererischen Verhaltens gegenüber den sozialdemokratischen Mitgliedern und Anhängern sowie gegenüber den Bauern und den städtischen Mittelschichten ist die ideologische Schwäche unserer Partei. Schon auf der 14. Parteivorstandstagung beschlossen wir eine Resolution über die ideologisch-politische Festigung der KPD auf dem Boden des Marxismus-Leninismus. Zweifellos hat die Diskussion dieser Resolution uns in der Partei einen Schritt vorwärts geholfen. Die politische Wach-